

Siemens stärkt mit Übernahme von mendix Führungsposition im Bereich Digital Enterprise

- **Siemens übernimmt mendix, ein führendes Unternehmen im Bereich Low-Code-Applikationsentwicklung für 600 Millionen Euro**
- **Übernahme beschleunigt Anwendung von MindSphere durch Wachstum des Ökosystems sowie eine zehnmals schnellere Entwicklung von Apps**
- **Abschluss der Transaktion im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 erwartet**

Siemens hat heute eine Vereinbarung zur Übernahme von mendix unterzeichnet. Das US-Unternehmen ist führend im Bereich der cloud-basierten Low-Code-Programmiersplattformen. Im Rahmen der Vereinbarung zahlt Siemens 600 Millionen Euro in bar für die Übernahme. Mendix wird unter Beibehaltung seiner besonderen Marke und Unternehmenskultur weiterhin Kunden in einem breiten Branchenumfeld mit seiner einzigartigen Plattform und seinem Ökosystem bedienen. Siemens investiert künftig in die unabhängige Produkt-Roadmap von mendix und damit in die Weiterführung einer besonders innovativen Low-Code-Cloudplattform. Mendix wird zum Softwaregeschäft der Division Digital Factory (DF) von Siemens gehören, wobei die Plattformtechnologie von mendix auch in mehreren anderen Divisionen zum Einsatz kommen wird. Immer mehr Unternehmen investieren in die Digitalisierung ihres Geschäfts. Somit wächst die Nachfrage nach entsprechenden Geschäftsanwendungen meist schneller als es die Lieferkapazitäten der IT-Unternehmen erlauben. Low-Code-Plattformen bieten diverse Möglichkeiten für die schnelle Entwicklung, Anwendung und Ausführung von Applikationen in der Cloud.

SIEMENS

mendix

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
80333 München
Deutschland

Mendix, Inc.
268 Summer Street
Boston, MA 02210
USA

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und mendix

„Mit der Übernahme von mendix bauen wir unsere Führungsposition im Bereich Digital Enterprise, einem Eckpfeiler unseres Strategieprogramms Vision 2020+, aus“, sagte Klaus Helmrich, Mitglied des Vorstands der Siemens AG.

„Mendix ist führend in einem schnell wachsenden Segment und wird unsere Kunden dabei unterstützen, MindSphere noch schneller zu übernehmen und die cloudbasierte Entwicklung von Apps für das Industrielle Internet der Dinge zu beschleunigen“, so Helmrich weiter.

„Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie investiert Siemens weiterhin in Softwareangebote für das Digital Enterprise. Mit der Übernahme von mendix setzt Siemens den Ausbau seines umfassenden Digital Enterprise und MindSphere IoT-Portfolios durch Cloud-spezifisches Domänen-Know-how, Cloud-unabhängige Plattformlösungen und hoch spezialisierte Mitarbeiter fort“, sagte Jan Mrosik, CEO der Division Digital Factory.

Mendix wurde 2005 im niederländischen Rotterdam gegründet und hat seinen Hauptsitz in Boston, Massachusetts. Das Unternehmen hat mehr als 400 Angestellte und sein Software-as-a-Service-Geschäftsmodell trägt zu mehr als 90 Prozent des wiederkehrenden Umsatzes bei. Siemens erwartet von mendix auch künftig ein starkes Wachstum – sowohl im Bereich der bestehenden Kundensegmente als auch innerhalb der Kundenbasis von Siemens. Mit mendix beschleunigt Siemens den Ausbau seiner vorhandenen Softwarekompetenzen im Bereich Cloud, IoT und Digital Enterprise. Darüber hinaus wird mendix seine Technologien bei Kunden und Partnern über alle vertikalen Märkte und technologischen Ökosysteme hinweg einsetzen.

„Als wir den Low-Code-Markt vor mehr als zehn Jahren revolutioniert haben, hatten wir eine Vision, unseren Kunden dabei zu helfen, die Softwareentwicklung zu verändern. Wir haben aber nie mit einer solchen Riesenchance gerechnet“, sagte Derek Roos, Mitbegründer und CEO von mendix. „Ich bin begeistert, unsere Vision schneller und im größeren Rahmen umsetzen zu können – mit dem unglaublichen Team, den Werten, dem einzigartigen Branchen-Know-how und Footprint von

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und mendix

Siemens. Als Teil von Siemens können wir unsere Kunden noch besser bedienen, indem wir unsere Vision von Forschung und Entwicklung beschleunigen und dabei auf umfangreichere Ressourcen beim Markteintritt sowie eine enorme globale Infrastruktur zurückgreifen können. Und dabei können wir unsere einzigartige Kultur, unsere Marke sowie unsere Expertise im Bereich Forschung und Entwicklung beibehalten, die uns zu einer Führungsposition in unserer Branche verholfen haben. Ich kann mir keine bessere Lösung für unsere Kunden, unsere Community, Partner und unser Team vorstellen.“

Mendix wurde im Gartner „2018 Magic Quadrant for Enterprise High Productivity Application Platform as a Service“ als Marktführer ausgezeichnet und erreichte damit im zweiten Jahr in Folge die beste Platzierung.

Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Bedingungen und wird für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019 erwartet. Siemens erwartet Synergien durch eine Kombination von Umsatzwachstum und einer antizipierten Margenausweitung in Höhe von mehr als 500 Millionen EUR netto. Darüber hinaus soll diese Transaktion innerhalb von vier Jahren nach Abschluss einen positiven Beitrag zum Ergebnis leisten. Derek Roos wird CEO des Unternehmens bleiben und Mitglied des Management-Teams von Siemens PLM (Product Lifecycle Management) werden.

Diese Presseinformation finden Sie hier

<http://www.siemens.com/press/PR2018080264CODE>

Weitere Informationen zu MindSphere finden Sie hier

<http://www.siemens.com/mindsphere>

Ansprechpartner für Journalisten Für die Siemens AG

Yashar Azad

Tel.: +49 89 636 37970; E-Mail: yashar.azad@siemens.com

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und mendix

Philipp Encz

Tel.: +49 89 636 32934; E-Mail: philipp.encz@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: [@siemens_press](https://twitter.com/siemens_press)

Für mendix

Sarah Salbu

Tel.: +1 203 470 1727; E-Mail: sarah.salbu@mendix.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Mendix ist die schnellste und einfachste Plattform für den Aufbau und die kontinuierliche Verbesserung und Skalierung von Mobil- und Web-Anwendungen. Als einzige auf SAP und IBM verfügbare Low-Code-Plattform helfen wir unseren Kunden, ihr Geschäft zu digitalisieren, indem wir ihnen ermöglichen, Apps zu entwickeln, zu managen und zu verbessern – und zwar mit beispielloser Geschwindigkeit und Skalierung. Über 4.000 innovative Unternehmen wie KLM, Philips und Royal DSM nutzen unsere Plattform, um Geschäftsanwendungen zu schaffen, die ihre Kunden begeistern und die betriebliche Effizienz verbessern.

Machen Sie mit bei der mendix Community, und folgen Sie mendix auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#). Erstellen Sie kostenlos Apps unter www.mendix.com/try-now/.

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und mendix

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie "erwarten", "wollen", "antizipieren", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "anstreben", "einschätzen", "werden" und "vorhersagen" oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.